

Gerd SIMON

Unter Mitwirkung mehrerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Das GIFT-Archiv**

(Neufassung Mai 2019)

Die 1996 in Tübingen gegründete und von mir geleitete >Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen e. V.< übernahm alsbald in ihren Räumen die von mir seit 1971 gesammelten Archivalien und Rara (d.h. seltenen, meist schwer auffindbaren Veröffentlichungen). Sie waren hinfort im >GIFT-Archiv< ihren nicht ganz 50 Mitgliedern und über diese vielen Spezialisten überall in der Welt für ihre Forschungen zugänglich. Sie wurden allmählich durch manche Archivalien mehrerer GIFT-Mitglieder angereichert. Seit meiner Emeritierung im Jahre 2002 wurden diese digitalisiert und sukzessive erschlossen. Da sie in hohem Maße bis dato in der Öffentlichkeit unbekannt Informationen enthalten, waren sie als Grundlage für viele Forschungen eine alsbald sehr geschätzte Fundgrube.

Im Mittelpunkt der Sammlungen im GIFT-Archiv standen von Anfang an Themen aus dem Bereich >Geschichte der Geistes- und Kulturwissenschaften im 3. Reich<, zunächst die Geschichte meines Lehrfachs an der Uni Tübingen, der Linguistik. Da die Informationen zu diesem Bereich in den Archiven aber selten beieinander zu finden waren, sondern eher „wie auf Opas Dachkammer“ verstreut und gemischt mit denen anderer Fächer, hielt ich mehr und mehr auch fest, was dort über andere Bereiche zu ermitteln war, bis ich dazu überging, vieles, was ich vermutete, dass es auch anders orientierte Experten interessieren könnte, zu kopieren. Da die DFG und andere Forschungsförderungseinrichtungen meine Anträge ablehnten oder meist zu viel Zeit brauchten, bis eine Genehmigung in Sicht geriet, hing die Finanzierung bis auf wenige Ausnahmen von meinen Auslagen ab. Bis heute haben mir vor allem ausländische Sponsoren wie das US-amerikanische >Philosophy Documentation Center< geholfen, den Berg von mittlerweile geschätzten halben Million Euro abzutragen. Aber das meiste lebte doch von meinem eigenen Geldbeutel.

Ab 1990 verlagerte sich der Schwerpunkt immer mehr in den Bereich der Philosophie und hier, ausgelöst durch eine Notiz in der >Pariser Zeitung< von 1938, auf den Nehrner Philosophen Hans VAHINGER.

2017 entstand ein Schaden durch einen Trojaner, der die Digitalisate und viele Endfassungen von Vorarbeiten (v.a. Chronologien) vernichtete. Ein Luxemburger Kollege, dem ich kurz zuvor einen Stick zugesandt hatte mit den Digitalisaten, retournierte diese auf meine Bitte, so dass zumindest die Informationsbasis gerettet war. Aber die Rekonstruktionen der Endfassungen v. a. der Chronologien beschäftigt uns hoch heute.

Auch sonst waren Schwierigkeiten zu beklagen, die aber weitgehend von wenigen der über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgingen, nicht selten von denen, die sich andererseits um unsere Projekte verdient machten.

Wann mit der Rekonstruktion bzw. der Neufassung der Vorarbeiten zu rechnen ist, kann bis auf weiteres nicht gesagt werden. Es empfiehlt sich, sich die Überblicke und Übersichten je und dann aktualisieren zu lassen, auch wenn man nicht gerade in diesen Bereichen forscht.

Nehren im April 2019